



Ländliche Entwicklung Kloster Heiligkreuztal











Entwicklung







Unsere Zugänge zum guten Leben auf dem Land

Sozialraumentwicklung

Gebäudeentwicklung

Engagemententwicklung

Nachhaltigkeit/
Sozial-ökologische
Transformation



Was wir tun

Tagungen

Drittmittelprojekte

Tools und Angebote

- Toolbox Nachhaltige Gemeinde
- Treffpunkt Nachhaltigkeit
- Kirche & CoWorking
- Junges Wohnen

Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

innerhalb Baden-Württembergs bundesweit

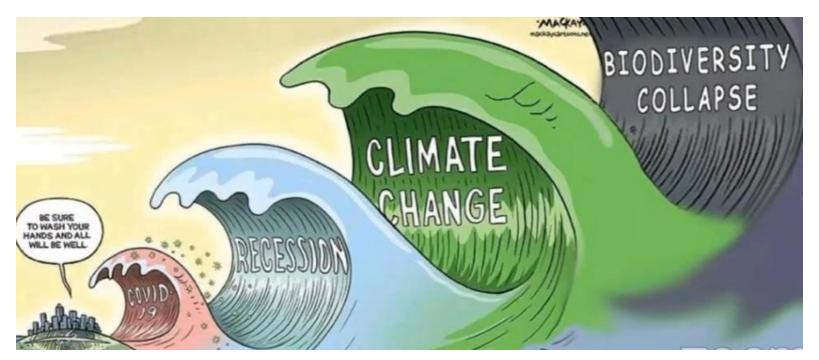




Bild: Lama El-Hatow adapted Graeme MacKay

Report: The Limits to Growth (1972)

Club of Rome

Computersimulationen untersucht die Auswirkungen eines exponentiellen Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums bei endlichen Ressourcen.

Autorengruppe: Dennis L. Meadows, Donella Meadows, Jørgen Randers, William W. Behrens und Weitere



Nachhaltigkeit

1987 veröffentlichte die Brundtland Kommission (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung) den Report "Unsere gemeinsame Zukunft" in der erstmals eine Definition zur Nachhaltigen Entwicklung zu finden ist:

Nachhaltig ist eine Entwicklung, "die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen"

"Jede Gemeinschaft darf von der Erde nehmen, was sie zu ihrem Überleben braucht, hat aber auch die Pflicht, sie zu schützen und das Fortbestehen ihrer Fruchtbarkeit für die kommenden Generationen zu gewährleisten."

Papst Franziskus





Die drei Säulen der Nachhaltigkeit sind Ökologie, Ökonomie und Soziales. (Grafik: Utopia.de)



Das gewichtete Drei-Säulen-Modell betont, dass Ökonomie, Kultur und Soziales von natürlichen Ressourcen abhängen. (Grafik: Utopia.de)



Bewusstseinsbildung

Für eine **nachhaltige Entwicklung** hat **Bildung** und damit die Vermittlung der relevanten Kenntnisse und Kompetenzen an unterschiedliche Zielgruppe eine zentrale Bedeutung.

UNESCO. 2017. Unpacking SDG4: Fragen und Antworten zur Bildungsagenda 2030, Bonn.

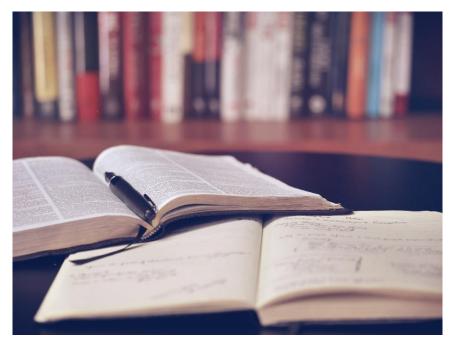


Bild: Unplash - Aaron Burden



Verkürztes Verständnis von Nachhaltigkeit

Herausforderung: z.B. in der Schulbildung wird hauptsächlich die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit erläutert. Dies führt dazu, dass die Komplexität von Nachhaltigkeitsthemen unterschätzt wird und zu einem verkürzten Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung führt.

Birdsall, S. 2015. Analysing teachers' translation of sustainability using a PCK framework. Environmental Education Research 21/5: 753–776.







Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE unterstützt einen transformativen Lernprozess, der auf interaktiven und motivierenden Methoden basiert, welche eine explorative und aktive Form des Lernens zur Bildung von Kernkompetenzen für nachhaltiges Handeln ermöglichen.

Leicht, A., J. Heiss, W. J. Byun (Hrsg.). 2018. Issues and trends in education for sustainable development. Education on the move.





Bild: Unplash – Emily Webster

Transformative (Nachhaltigkeits-)Bildung

Transformatives Lernen lenkt "den Blick auf die tief verankerten individuellen Bedeutungsperspektiven im Kontext Nachhaltigkeit" und fördert Lernende darin ihre Werte, Einstellungen und ihr Verhalten zu hinterfragen.

Singer-Brodowski, M. 2016. Transformative Bildung durch transformatives Lernen: Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 39/1: 13–17.





Bild: Unplash – Jo Szczepanska

Transformatives Lernen

Transformatives Lernen fokussiert sich auf **kollektive Bewusstseins-bildung** durch eine partizipative Herangehensweise und das Lernen im realen Kontext durch konkrete Projektarbeit.

Singer-Brodowski, M. 2016. Transformative Bildung durch transformatives Lernen: Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 39/1: 13–17.



Beispiele: BNTextillabor

Bildung für einen nachhaltigen Textilkonsum mit positiven Spillover-Effekten durch Realexperimente.

6 Schulen = 6 Projekte
Partizipative Projektentwicklung
und Begleitung über 4 Monate.

www.uni-ulm.de/bntextillabor/







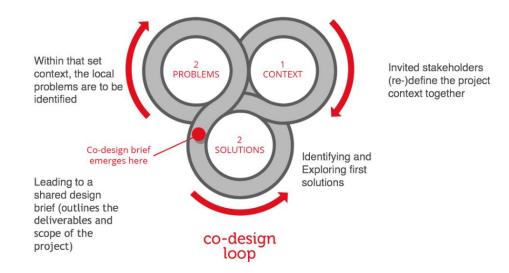


Co-Design Ansatz

Gemeinsame Projektentwicklung entsprechend den lokalen Rahmenbedingungen und Ideen der Teilnehmenden.

Durchführung:

- o Erfahrungen teilen
- o Probleme verstehen
- o Lösungen finden
- o Ergebnispräsentation



Co-Design Loop introduced by Fuad-Luke (2009)



#climatechallenge

Bundesweites Klimaschutz-Bildungsprojekt

- •Transformatives **Workshop-Format** zur Stärkung der Klimaschutz-Kompetenzen der Teilnehmenden (Fuß- und Handabdruck)
- •Zielgruppen: Schulen, Universitäten, außerschulische Bildungseinrichtungen, Kommunen (u.a. Energieagenturen, Klimaschutzmanagement und weitere Multiplikatoren)
- •ca. 15.000 Teilnehmende in 3 Jahren, ca. 600 Multiplikatoren
- Ab Q1 2024 Schulungen, bei denen Sie das #cc-Format inkl. Materialen kennenlernen können, um es selbst einzusetzen













https://www.climatechallenge.de/

"Handabdruck" für strukturellen Wandel

... fördert Engagement in den Bereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit, welches vergrößert werden soll.

... soll, "positive Handlungsansätze fördern, die über das eigene [...] Verhalten hinausreichen"

... ergänzt den Footprint und steht somit für einen Wandel mit Hand UND Fuß.

Reif, A. & Heitfeld, M. (2015). Wandel mit Hand und Fuß: Mit dem Germanwatch Hand Print den Wandel politisch wirksam gestalten. Bonn: Germanwatch e.V.





Ziele

- Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigeren Lebensstil auf einer überindividuellen Ebene vergrößern und Lösungsmöglichkeiten für bestehende Hemmnisse erarbeiten
- bestehende Strukturen und Rahmenbedingungen durch kollektives
 Handeln und politisches Engagement im Sinne einer nachhaltigen
 Entwicklung umgestalten
- gesellschaftliche und politische Debatten zugunsten einer Ressourcenwende anstoßen



Handabdruck

- Mit welchen Verbündeten gehst du Dein Vorhaben an?
- Welche Art des Engagements/ welchen Hebel nutzt Du?
- Welches Thema bewegt Dich besonders?
- Auf welcher Ebene setzt Du an?
- Wie möchtest Du den Wandel gestalten?



Bild: Good News-Litfaßsäule

Handel-O-Mat, Germanwatch, https://www.germanwatch.org/de/handel-o-mat

Such dir Verbündete!

Sich für Klimaschutz einzusetzen, funktioniert einfacher gemeinsam.

Das erleichtert einerseits die gegenseitige Unterstützung und Motivation sowie andererseits den Austausch von Erfahrungen und das Lernen aus Fehlern durch gemeinsame Reflexion.



Bild: Unplash – Rita Morais



Multiplikator:innen / Lokale Expert:innen

Um transformatives Nachhaltigkeitslernen und die Handlungskompetenzen für ein nachhaltiges Verhalten in einer großen Bevölkerungsgruppe zu verankern, bedarf es Multiplikator:innen, die das Lernen durch partizipativ entwickelte Projekte vor Ort voran bringen.



Bild: Unplash – Rita Morais



Partizipativer Werkzeugkasten: Nachhaltige Gemeinde



Partizipativer Werkzeugkasten: Nachhaltige Gemeinde

Ziel: Lokale Akteur:innen in ihrem Engagement vor Ort bestärken und unterstützen durch:

- Partizipative Herangehensweise: gemeinsam, individuelle Lösungsansätze erarbeiten, erproben und umsetzen
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Wie?

- 1. Einstieg mit lokaler Infoveranstaltung (Inspiration)
- 2. Geschichten des Gelingens vor Ort (z.B. Dorfspaziergang)
- 3. CoDesign Workshop/ Prozess Themenbereiche /
- Akteur:innen/Ideen/Ziele definieren
- 4. Coaching & Zielgerichtete Bewusstseinsbildungstools
- 5. Begleitung bei der Projekterarbeitung
- 6. Punktuelle Beratung während der Umsetzung



K-Punkt Tools: Dorfspaziergang – Geschichten des Gelingens



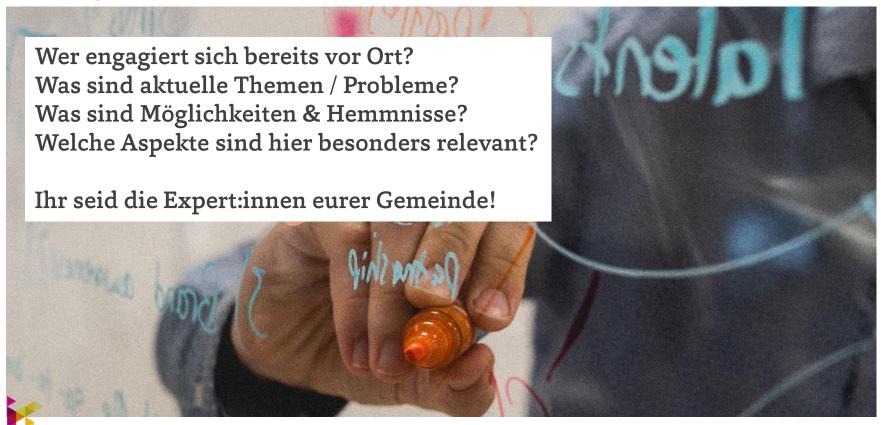
Impulse: Geschichten des Gelingens - Wildpolsried



Was läuft in eurer Gemeinde bereits in Sachen Nachhaltigkeit?



CoDesign Workshop



Themenoffene Herangehensweise / Bedarfe & Potentiale vor Ort



Beispiele

Einstieg über Bildungstools z.B: #climatechallenge, Klimafasten Gruppe, **BNE**

Gemeinsam aktiv werden und sich der Challenge stellen!

- Klimawette
- Stadtradeln
- Autofreier Monat
- Vegi/Veganer Monat ...





Projekte entstehen

Gemeinsam Anstoßen z.B.:

- Gemeinschaftsgärten
- Gebäudeumnutzung
- PV auf kirchlichen Gebäuden
- Energieberatung
- Öko-faire Beschaffung
- Nachhaltige Mobilität





Ziele

- "Kümmerer" / Menschen vor Ort durch Workshops und Impulse motivieren & durch Coaching unterstützen
- Vernetzung von Gemeinden um sich vor Ort zu unterstützen
- Verstetigung der Projekte Impulse & Ideen für weiteres Engagement bieten

$\textbf{Pilotgemeinde werden:} \ \underline{zukunft@kpunktland-drs.de} \ / \ \underline{www.kpunktland-drs.de}$



Fragen?





Infopost Ländliche Entwicklung







Ländliche Entwicklung

Monica Settele Barbara Eggers Fridolin Koch Dr. Anja Hirscher Ingrid Engelhart 07371 4484700 07371 4484701 07371 4484702 07371 4484703

07371 4484704

monica.settele@drs.de barbara.eggers@drs.de fridolin.koch@drs.de anja.hirscher@drs.de ingrid.engelhart@drs.de

